

Informationen für Naturreisende und Wanderfreunde:
Πληροφορίες για τους ταξιδιώτες φύσης και τους κινούμενους φίλους:



Weihnatskrippen auf Kreta

Weihnachten (Christoujenon) war früher ein unbedeutendes Fest auf Kreta. Heute haben sich jedoch einige Rituale, wie das Aufstellen von Krippen und Weihnachtsbäumen (importiert oder aus Plastik) weitgehend eingebürgert. Bei den Weihnachtskrippen, die bei uns nach alter Tradition bis zum 2. Februar (Maria Lichtmess) aufgebaut bleiben, fließen Phantasie und Frömmigkeit zusammen. 2004 haben wir in vielen Orten Kretas (meist selbstgebaute) Großkrippen gesehen, die eine erkennbare Faszination auf Groß und Klein ausübten; Anlass genug für uns, einige davon nachfolgend mit Bildern zu dokumentieren und vorzustellen.

Vorab jedoch noch einige Zeilen zur "Krippengeschichte" in Stichworten, obwohl man leicht damit einige Seiten füllen könnte. Ihre vielfältigen Erscheinungsformen sind Ausdruck von Kultur, Glaubenspraxis, Lebensweise und nicht zuletzt der Wünsche und Sehnsüchte der Menschen, die sie gestalten. Die angeblich erste Krippe ließ 1223 der Heilige Franziskus aus lebendigen Figuren aufstellen. Die Volksfrömmigkeit des Barocks ließ Krippenformen wie die römische, alpenländische und vor allem die farbenprächtige neapolitanische Krippe entstehen, die auch heute noch unser Bild von Weihnachten bestimmen. Als figürliche Darstellung veranschaulicht sie die Geburt Jesu in Bethlehem. Bei vielen Krippen ist der "Stern von Bethlehem" als Komet dargestellt. Der Astronom JOHANNES KEPLER (1571-1630) beschrieb ihn als "seltene Verbindung von Jupiter und Saturn"; er kann aber auch lediglich als Sinnbild gedeutet werden, als Erfüllung der alttestamentlichen Verheißung: "Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen und ein Zepter aus Israel aufkommen".

Zwischen Potamies und Kalo Horio (Nordkreta) sahen wir einen am Straßenrand wachsenden, "geschmückten" Nadelbaum, der unweigerlich wohl jeden vorbeifahrenden Autofahrer daran erinnert, dass Weihnachten "vor der Tür steht".

Fotos (3): U. Kluge (12/2004)



Die linke Abb. zeigt eine Krippe vom Dorfplatz in Kato Metohi/Lassithi; sie ist mit einfachen Mitteln gestaltet und beeindruckt durch die mit viel Ausstrahlung gefertigten, lebensgroßen Puppen. Die rechte Abb. zeigt eine Krippe an der Hauptstraße von Kokkini Chani/Nordkreta, die durch aufwendig gestaltete Figuren unübersehbar ist.



Fast alle Krippen in den Dörfern auf Kreta stehen kirchennah auf den Dorfplätzen, an Brunnen oder den Hauptstraßen. Die obere Bildreihe zeigt (links) eine Krippe aus Panagia bei Zaros; trotz geringem figürlichen Aufwand fasziniert diese Krippengestaltung durch die Verwendung der Materialien. Die rechte Abb. zeigt eine Krippe aus Anogia; das aus Pappmachee gefertigte "Innenleben" wird durch körperliche (sicher aufwendig gefertigte) Esel- und Kamelfiguren umrahmt, was der Krippe ein voluminöses Flair verleiht. Die mittlere Bildreihe zeigt (links) eine Krippe aus Perama; bemalte Tonfiguren (kleinkindgroß) zeugen hier von bestechender Handwerkskunst. Die rechte Abb. zeigt eine Krippe in Pombia/Südkreta; hier sind Figuren aus Kunststoff vorherrschend. Auch die Krippe (unten links), gesehen in Agia Vavara, enthält Plastikfiguren; sie "leuchten" und entfalten wohl erst abends ihre volle Wirkung.

Fotos: U. Kluge / H. Eikamp (12/2004)

[Art.-Nr. 2.324, Zitat-Nr. 4.041] – impr. eik.amp 2005

Tipps für Autovermietung, Unterkunft und gutes Essen auf Kreta (mit deutschsprachiger Betreuung) in Gouves, 18 km östl. von Iraklion



www.kreta-info.de.vu



www.tdsv.de/mariammar



www.hit360.com/Bacchus/de